

Frauen und Männer in Leitungs- und Vorstandsfunktionen im freiwilligen Engagement

Karnick, Nora

Veröffentlichungsversion / Published Version
Sonstiges / other

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Karnick, N. (2019). *Frauen und Männer in Leitungs- und Vorstandsfunktionen im freiwilligen Engagement*. (DZA-Fact Sheet). Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-63974-5>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-SA Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-NC-SA Licence (Attribution-NonCommercial-ShareAlike). For more information see: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0>

DZA-Fact Sheet

Frauen und Männer in Leitungs- und Vorstandsfunktionen im freiwilligen Engagement

Nora Karnick

Kernaussagen

1. Über ein Viertel aller Engagierten besetzt 2014 eine Leitungs- oder Vorstandsfunktion. Männer haben anteilig deutlich häufiger Leitungs- und Vorstandsfunktionen im freiwilligen Engagement als Frauen.
2. Frauen engagieren sich häufiger als Männer im nicht formal organisierten Engagement. Im nicht formal organisierten Engagement stehen anteilig deutlich weniger Leitungs- und Vorstandsfunktionen als im formal organisierten Engagement zur Verfügung.
3. Männer haben sowohl im formal als auch im nicht formal organisierten Engagement anteilig mehr Leitungs- und Vorstandsfunktionen als Frauen. Der Geschlechterunterschied ist im nicht formalen Engagement geringer.

Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014

Der Deutsche Freiwilligensurvey (FWS) ist eine repräsentative Befragung zum freiwilligen Engagement in Deutschland und wird seit 1999 alle fünf Jahre erhoben. Die querschnittlich angelegte Studie liefert Informationen über das freiwillige und ehrenamtliche Engagement der Wohnbevölkerung Deutschlands ab 14 Jahren. Zusätzlich werden auch soziodemografische Informationen abgefragt (Simonson, Hameister & Vogel 2017: 52 ff). Der FWS 2014 wurde vom Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA) durchgeführt und durch Mittel des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Frauen und Männer mit Leitungs- und Vorstandsfunktionen

Aus dem Bericht zum FWS 2014 geht hervor, dass insgesamt 27,5 Prozent der Engagierten eine Leitungs- oder Vorstandsfunktion im freiwilligen Engagement innehatten.

Auf der Grundlage der bisherigen Erhebungen des Freiwilligensurveys zeigt sich, dass der Anteil der Engagierten mit Leitungs- oder Vorstandstätigkeiten im Zeitverlauf zurückgegangen ist. Die Abnahme des Anteils der freiwillig Engagierten mit Leitungs- und Vorstandsfunktionen ist vor allem auf die stark angestiegene Zahl der Engagierten ohne Leitungs- und Vorstandsfunktion zurückzuführen (Hagen & Simonson 2017: 316).

Im Jahr 2014 besetzten 33,0 Prozent der freiwillig engagierten Männer eine Tätigkeit mit Leitungs- oder Vorstandsfunktion. Unter den freiwillig engagierten Frauen hatten 21,7 Prozent eine Tätigkeit mit Leitungs- oder Vorstandsfunktion inne (Hagen & Simonson 2017: 314).

Werden die Anteile von Frauen und Männern an allen Leitungs- und Vorstandsfunktionen betrachtet, ergibt sich folgende Verteilung:

Im Jahr 2014 waren von allen Leitungs- und Vorstandsfunktionen im freiwilligen Engagement 38,0 Prozent mit Frauen und 62,0 Prozent mit Männern besetzt.

Tabelle 1: Verteilung von Leitungs- und Vorstandsfunktionen im freiwilligen Engagement nach Geschlecht

Geschlecht	Prozent
Frauen	38,0
Männer	62,0

Quelle: FWS 2014, Prozente gewichtet inkl. Bildungsgewichtung, Basis: alle Engagierten mit Leitungs- und Vorstandsfunktion, n=3.426. Eigene Berechnungen

Frauen und Männer mit Leitungs- und Vorstandsfunktionen nach Organisationsform

Frauen und Männer engagieren sich in unterschiedlichen Organisationen. Ähnlich wie der Arbeitsmarkt scheint auch das freiwillige Engagement von einer traditionellen geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung geprägt zu sein. Frauen engagieren sich häufiger als Männer in individuell organisierten Gruppen sowie Kirchen oder anderen religiösen Gruppen. Männer hingegen engagieren sich besonders häufig in Vereinen und Verbänden und etwas häufiger als Frauen in staatlichen oder kommunalen Einrichtungen (Simonson & Vogel 2017: 531). Die Unterschiede zeigten sich in allen Altersgruppen, sind aber in den höheren Altersgruppen besonders ausgeprägt (Vogel et al. 2017: 641).

Die Organisationsform des freiwilligen Engagements scheint hinsichtlich der Übernahme einer Leitungs- oder Vorstandsfunktion einen wichtigen Unterschied bei engagierten Frauen und Männern auszumachen. Nicht-formal organisiertes Engagement kann im Vergleich zu formal organisierten Engagementformen einen vergleichsweise niedrigschwelligen Zugang bieten (Simonson & Vogel 2017: 523 ff). Je nach Organisationsform stehen den Engagierten unterschiedlich viele Leitungs- und Vorstandsfunktionen zur Verfügung: Formal organisiertes Engagement ist häufiger hierarchisch strukturiert und bietet demnach mehr Leitungs- und Vorstandsfunktionen (Hagen & Simonson 2017: 318). Dem formal organisierten Engagement werden Vereine, Verbände, Kirchen oder religiöse Vereinigungen, staatliche oder kommunale Einrichtungen, Gewerkschaften, Parteien,

private Einrichtungen, Stiftungen sowie Sonstiges zugeordnet. Als nicht formale Organisationsformen gelten Selbsthilfegruppen¹, Nachbarschaftshilfe, Initiativen oder Projekte, selbst organisierte Gruppen sowie Engagement, das allein ausgeübt wird (Simonson & Vogel 2017: 528). Im Jahr 2014 waren insgesamt 16,0 Prozent der Engagierten in nicht formalen Organisationsformen tätig. Dabei waren mit 17,8 Prozent die Frauen häufiger als Männer mit 14,4 Prozent in nicht formalen Organisationsformen engagiert (ebd.: 531).

Werden die Anteile von Frauen und Männern an allen Leitungs- und Vorstandsfunktionen nach Organisationsform betrachtet, ergibt sich folgende Verteilung:

- Verglichen mit dem Anteil der Engagierten im nicht formal organisierten Engagement von 16,0 Prozent bieten nicht formale Organisationsformen mit einem Anteil von einem guten Zehntel² verhältnismäßig wenig Leitungs- und Vorstandsfunktionen.
- Im formal organisierten Engagement ist der Anteil der Frauen mit Leitungs- und Vorstandsfunktionen mit 37,1 Prozent deutlich geringer als im nicht formal organisierten Engagement mit 45,3 Prozent.
- Männer übernehmen sowohl mit 62,9 Prozent im formal organisierten Engagement als auch mit 54,8 Prozent im nicht formal organisierten Engagement deutlich häufiger Leitungs- und Vorstandsfunktionen als Frauen.

¹ Die Kategorie Selbsthilfegruppe wurde 2014 aufgrund eines Fehlers in der Fragebogenkonstruktion nicht erhoben (Simonson & Vogel 2017: 528).

² Insgesamt sind 11,1 Prozent aller Leitungs- und Vorstandsfunktionen im nicht formal organisierten Engage-

ment und 88,9 Prozent im formal organisierten Engagement (FWS 2014, Prozente gewichtet inkl. Bildungsgewichtung, Basis: Alle Engagierten mit Leitungs- und Vorstandsfunktion, n=3.426. Eigene Berechnungen).

Tabelle 2: Verteilung von Frauen und Männern mit Leitungs- und Vorstandsfunktionen nach Organisationsform

Geschlecht	Formal organisiert	Nicht formal organisiert
Frauen	37,1	45,3
Männer	62,9	54,8

Quelle: FWS 2014, Prozente gewichtet inkl. Bildungsgewichtung, Basis: alle Engagierten mit Leitungs- und Vorstandsfunktion, n=3.426. Eigene Berechnungen

Literatur

- Hagen, C. & Simonson, J. (2017). Inhaltliche Ausgestaltung und Leitungsfunktionen im freiwilligen Engagement. In J. Simonson, C. Vogel & C. Tesch-Römer (Hrsg.), *Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014*. Wiesbaden: Springer VS, S. 299–331.
- Simonson, J., Hameister, N., & Vogel, C. (2017): Daten und Methoden des Deutschen Freiwilligensurveys. In J. Simonson, C. Vogel & C. Tesch-Römer (Hrsg.), *Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014*. Wiesbaden: Springer VS, S. 51– 88.
- Simonson, J. & Vogel, C. (2017): Organisationale Struktur des freiwilligen Engagements und Verbesserungsmöglichkeiten der Rahmenbedingungen. In J. Simonson, C. Vogel & C. Tesch-Römer (Hrsg.), *Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014*. Wiesbaden: Springer VS, S. 523–548.
- Vogel, C., Simonson, J., Ziegelmann, J. P., & Tesch-Römer, C. (2017): Freiwilliges Engagement von Frauen und Männern in Deutschland. In J. Simonson, C. Vogel & C. Tesch-Römer (Hrsg.), *Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014*. Wiesbaden: Springer VS, S. 637–646.

Impressum

Nora Karnick: *Frauen und Männer in Leitungs- und Vorstandsfunktionen im freiwilligen Engagement*

Erschienen im August 2019.

Das DZA-Fact Sheet ist ein Produkt der Wissenschaftlichen Informationssysteme im Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA), Berlin. Das DZA wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

www.dza.de